

PROTOKOLL NR. 7

Betrifft Baukommission Riemenstaldnerbach
Konkordat Uri / Schwyz

Datum 23. Oktober 1997

Ort Amt für Tiefbau, Klausenstrasse 2, 6460 Altdorf

Teilnehmer KANTON SCHWYZ
Baudepartement Schwyz
K. Annen, Kantonsingenieur
L. Claassen, Abteilungsleiter Wasserbau
J. Gasser, Abteilungsleiter Kantonsstrassenbau

Gemeinde Riemenstalden
H. Inderbitzin

KANTON URI
Amt für Tiefbau
P. Püntener, Kantonsingenieur (Vorsitz)
H. Weber, Abteilungsleiter Wasserbau
W. Handschin, Projektleiter (Protokoll)

Gemeinde Sisikon
J. Zwyer, Gemeindepräsident
J. Zwyer-Schorno, Gemeinderat

Kommission Hochwasserschutz
F. Arnold, Seestrasse 15, 6454 Flüelen

Entschuldigt *Bezirk Schwyz*
U. Lagler, Gewässerpräsident
K. von Euw, Verwalter

Verteiler Teilnehmer
Gemeinderat Morschach (inkl. Informationsstand 30.9.1997)

TRAKTANDEN		Erledigung Wer / Termine
1	Protokollgenehmigung	
2	Pendenzenliste	
3	Informationen	

TRAKTANDEN	Erledigung Wer / Termine
4 Mittellauf (Strassenverlegung)	
4.1 Forststrasse IB	
4.2 Sanierung Dornibrücke	
5 Entwässerung Binzenegg	
6 Projekt Bachsanierung im Dorf Sisikon	
6.1 Orientierung	
6.2 Arbeitsvergabe	
7 Jahresprogramm und Jahresbudget 1998	
8 Verschiedenes	
9 Weiteres Vorgehen	
<u>Abkürzungen</u>	
BWW	Bundesamt für Wasserwirtschaft, Biel
VAW	Versuchsanstalt für Wasserbau, Zürich
EMA	Eidgenössisches Meliorationsamt
MA	Meliorationsamt
BUWAL	Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft, Bern
ENHK	Eidgenössische Natur- und Heimatschutzkommission
BD	Baudirektion Uri, Altdorf
Aft	Baudirektion Uri, Amt für Tiefbau, Altdorf
TAS	Tiefbauamt Schwyz
OAK	Oberallmeindkorporation Schwyz
NHSK	Kommission für Natur und Heimatschutz und Denkmalpflege Uri, Altdorf
TK-HWS	Technische Kommission Hochwasserschutz, Altdorf
BK	Baukommission
bpp	Birchler, Pfyl und Partner AG, Schwyz
Oeko-B	Oeko-B AG, Stans
AfU	Gesundheits- Sozial- und Umweltdirektion Uri, Amt für Umweltschutz, Altdorf
AfR	Volkswirtschaftsdirektion Uri, Amt für Raumplanung, Altdorf
AFJ	Polizeidirektion Uri, Amt für Forst und Jagd, Altdorf
1 Protokollgenehmigung	
<p>Die Gemeinde Sisikon erkundigt sich nach dem Resultat der im Protokoll Nr. 6 unter Punkt 9.1 angekündigten Sitzung, zwischen den Kantonen Schwyz und Uri, vom 5.12.1996, über das Vorgehen des baufälligen Strassenabschnittes auf Gebiet Uri. Dieses Problem muss zwischen der Korporationsbürgergemeinde Sisikon, resp. der Gemeinde Sisikon und dem Kanton Uri gelöst werden.</p>	
<p>Das Protokoll Nr. 6 der Besprechung vom 28.11.1996 wird genehmigt.</p>	


TRAKTANDEN	Erledigung Wer / Termine
<p>2 Pendenzenliste</p> <p><i>Nr. 5.5 Querprofile im Mittellauf, Zweckmässigkeit überprüfen</i> Diese Pendezenz bleibt bestehen.</p> <p><i>Nr. 6.41 Übergabe der Strassenverlegung an die Gemeinde Riemenstalden</i> Die Strasse ist im Grundbuch als Eigentum der Gemeinde Riemenstalden eingetragen worden. Die Gemeinde Riemenstalden wird die Strassenverlegung formell mit Gemeinderatsbeschluss übernehmen. Der Beschluss wird der BK zugestellt. Die während der Garantiefrist auftretenden Mängel werden durch das TAS überwacht.</p> <p><i>Nr. 6.42 Gesamtkostenvergleich für die Schlussrechnung der Strassenverlegung</i> Diese Pendezenz bleibt offen. Die Schlussrechnung soll durch die BK genehmigt werden.</p> <p><i>Nr. 6.43 Anschluss Kanton Uri, Gebiet Höll</i> Das Projekt liegt zur Abklärung ob eine Inkonvenienzschädigung an die Korporationsbürgergemeinde Sisikon ausbezahlt werden kann beim Landerwerb der Baudirektion Uri.</p> <p><i>Nr. 6.44 Forststrasse Obergadmen - Länggrüti, Interessenbeitrag</i> Siehe Traktandum Nr. 4.</p> <p><i>Nr. 6.51 Finanzierung Entwässerung Binzenegg</i> Die Subventionierung erfolgt über das BUWAL (Beitragshöhe 37 % für die Hälfte des Kostenvorschlages). Das Projekt und die Arbeitsvergabe wurde auf dem Zirkulationsweg mit Schreiben vom 23.7.1997 vorgenommen.</p> <p><i>Nr. 6.52 Unterhalt Ableitung Grützbach</i> Der Strassenmeister wird gewechselt. In diesem Zusammenhang wird sein Pflichtenheft geändert. Die Pendezenz bleibt offen.</p> <p><i>Nr. 6.6 Projekt Bachsanierung im Dorf Sisikon</i> Die Projektfreigabe für die Planaufgabe erfolgte mit Schreiben vom 20.2.1997 an die BK-Mitglieder.</p> <p><i>Nr. 6.8 RRA Jahresprogramm und Jahresbudget 1997</i> Diese wurden durch die Regierungsratsbeschlüsse des Kantons Uri und Schwyz am 23.12.1996 und 13.1.1997 genehmigt.</p> <p><i>Nr. 6.9 Bereinigte Kostenvergleiche</i> Sie wurde den BK-Mitgliedern am 20.2.1997 zugestellt.</p>	
<p>3 Informationen</p> <p><i>3.1 - 3.5 Siehe Beilage zur Einladung</i></p> <p><i>3.6 Fragen zu den Informationen (Beilage zur Einladung)</i> Die Informationen (Stand 30.9.1997) wurden der Einladung beigelegt. Es ergaben sich keine Fragen.</p> <p><i>3.7 Ergänzende Informationen</i> Sämtliche Kontrollmessungen zeigen, dass keine grösseren Bewegungen seit der Fassung und der Ableitung des Grützbaches mehr stattfanden.</p>	

TRAKTANDEN	Erledigung Wer / Termine
<p>Der Geologe empfiehlt: Die Klinometermessungen sollen wie bis anhin einmal pro Jahr gemessen werden. Die geodätischen Messungen können von zwei Messungen pro Jahr auf eine reduziert werden. Die Messpunkte auf den Klinometerköpfen müssen vorläufig nicht mehr in die geodätische Messung einbezogen werden. Je nach Resultat künftiger Klinometermessungen, müssen sie wieder aktiviert werden.</p> <p><u>Beschluss</u></p> <p>Dem Vorschlag des Geologen wird entsprochen.</p> <p>4 Mittellauf (Strassenverlegung)</p> <p>4.1 Forststrasse IB</p> <p>Mit der Strassenverlegung mussten im Grundbuch Reistrechte abgelöst werden. Mit dem Interessenbeitrag (IB) von Fr. 300'000.-- an die Forststrasse Obergadmen - Längrüti sollen die Reistrechte abgelöst werden. Die ursprüngliche Linienführung im Massnahmenplan 1991 sah in der Nähe des Lauitales eine Wendepalte vor. Der Endpunkt befand sich bei Kote 1'040 m ü. M. vor dem Langlautobel. Das neue Projekt des Kantonsobersforstamtes Schwyz sieht keine Wendepalte und keine Stichstrasse zum Langgrütobel mehr vor. Sie möchte den IB an der Waldstrasse Fron von der Einmündung in die Riemenstaldnerstrasse bis zum Läckitobel verwenden.</p> <p>Sie sehen folgende Begründung: Im Projekt Entwässerung Binzenegg/Ried wird auf die Zusammenhänge zwischen Waldschäden, Felsabbrüche und Rutschungen hingewiesen. Mit der Waldstrasse Fron kann die Waldpflege intensiver erfolgen, sowie weitere Heimwesen erschlossen werden. Die Erschliessung der Fassung des Grütbaches für den Unterhalt wird verbessert. An die Forststrasse soll das Holz auf Holzplätze gesiebt werden. Dadurch wird weniger Holz entlang dem Riemenstaldnerbach gelagert.</p> <p>Der Verwaltungsrat der OAK wurde ausgewechselt. Die OAK ist nicht mehr bereit, die Grundbuchänderung für die Strassenverlegung auf dem Notariat zu unterzeichnen und fordert eine Unterredung mit Vertretern aller Beteiligten. Dabei sollen die Probleme bezüglich Waldnutzung im Bachbereich, die später vorgesehenen Querdämme, sowie das Lagern von Holz im Bachbereich vertraglich geregelt werden.</p> <p>Es soll eine vertragliche Regelung aller relevanter Punkte mit der OAK ausgearbeitet werden. Der IB soll in Raten ausbezahlt werden. Es ist sicherzustellen, dass die OAK mit dem IB keinen Gewinn ausweist. Es ist zu regeln, dass bei einer Finanzierung über 100 % der IB gekürzt werden kann. Die Linienführung spielt keine Rolle.</p> <p>Die Gemeinde Sisikon erwartet, dass bei der geplanten Walderschliessung Alplen Schwandi - Riedbergwald (vgl. Protokoll Nr. 3 vom 24.11.1993) auf Seite des Kantons Uri ähnlich grosszügig gehandelt wird.</p> <p><u>Beschluss</u></p> <p>Eine erste Rate in der Höhe von Fr. 150'000.-- kann der OAK ausbezahlt werden.</p> <p>Es sind mit der OAK entsprechende Verträge auszuarbeiten.</p>	

TRAKTANDEN	Erledigung Wer / Termine
<p>Die zweite Rate erfolgt nach Bau- und Vertragsabschluss.</p> <p>4.2 Sanierung Dornibrücke</p> <p>Das Ingenieurbüro Pfister und Partner AG, Schwyz, hat im Auftrag der BK eine Zustandsaufnahme durchgeführt. Die Dornibrücke wurde 1914/15 gebaut und ist in einem schlechten Zustand. Der Bericht schlägt vor, ein Fahrverbot für sämtliche Fahrzeuge über 8 t Gesamtgewicht durchzusetzen. Die Sanierungskosten werden auf Fr. 550'000.-- geschätzt. Es wird vom TAS angefragt, ob die BK einen IB zahlen kann?</p> <p>Die Bauarbeiten für die Strassenverlegung verursachten bei der Brücke keine unübliche Belastungen. Die Materialgewinnung erfolgte an Ort. Das TAS erteilte nur wenige Sonderbewilligungen mit entsprechenden Auflagen.</p> <p>Das Konkordat sieht für öffentliche Strassen keinen IB vor. Der Strassenunterhalt erfolgt nach dem Territorialprinzip. Um einen IB auszahlen zu können, müsste das Konkordat ergänzt werden (Zuständigkeit: Landrat bzw. Kantonsrat). Unter dem Vorbehalt, dass der Rechtsweg richtig ist, erklärt sich das TAS mit dem Vorgehen einverstanden.</p> <p><u>Beschluss</u></p> <p>Der Unterhalt an der Riemenstalterstrasse erfolgt weiterhin nach dem Territorialprinzip. Das Konkordat wird nicht geändert. An die Sanierung der Dornibrücke wird kein IB geleistet.</p> <p>5 Entwässerung Binzenegg</p> <p>Die Projektauflage hat noch zu erfolgen. Mit den Bauarbeiten kann voraussichtlich im Frühjahr 1998 begonnen werden.</p> <p>6 Projekt Bachsanierung im Dorf Sisikon</p> <p>6.1 Orientierung</p> <p>Die Auflagepläne und die Änderungen gegenüber der Projektvorstellung der letzten BK-Sitzung wurden vorgestellt.</p> <p>An der Gemeindeversammlung vom 14. April 1997 wurde gegen das Projekt opponiert. Dank dem Einsatz des Gemeinderates, insbesondere des Gemeindepräsidenten, konnte während und nach der Versammlung der grösste Teil der opponierenden Personen durch Öffentlichkeitsarbeit für das Projekt gewonnen werden. Unersetzlich war die Verbindungsarbeit der Gemeinde zwischen dem AfT und dem Bodeneigentümer A. Bucheli-Flecklin, der ca. 3'130 m² Land abtreten muss.</p> <p>Den kantonalen Stellungnahmen des AfR und NHSK gingen Besprechungen mit dem rechtsufrigen Grundeigentümer und den kantonalen Instanzen, sowie amtsinterne Diskussionen voraus. Leider konnten sich die Ämter in ihren Stellungnahmen nicht befriedigend über die getroffenen Kompromisse äussern. Eine Unterredung mit dem Sekretär der ENHK, dem Präsidenten der NHSK und</p>	

TRAKTANDEN	Erledigung Wer / Termine									
<p>dem Vorsteher des AfR ergab, dass der Hochwasserschutz und der Landschaftsschutz gleichwertig zu betrachten sei. Bei diesem Projekt sei der erarbeitete Kompromiss für den Natur- und Landschaftsschutz nicht genügend. Ihre Stellungnahme wird sich in dieser Form äussern. Für die Interessenabwägung zwischen Hochwasser- und Landschaftsschutz ist bei der Projektgenehmigung auf Bundesebene das BWW zuständig. Die Erarbeitung eines weiteren Kompromisses wird Zeit benötigen. Um die Hauptarbeiten vor den Gewittermonaten beenden zu können, ist ein Baubeginn Anfang Dezember 1997 unumgänglich. Beim heutigen Stand des Bewilligungsverfahrens ist an einen Baubeginn zu diesem Zeitpunkt nicht zu denken. Falls das Verfahren im Januar 1998 abgeschlossen werden kann, ist ein Baubeginn im Gerinne oberhalb der SBB möglich.</p> <p>Von der Gemeinde Sisikon wird darauf hingewiesen, dass das Dorf ein weiteres Jahr der Bachgefahr ausgesetzt sein wird und dies wegen ein paar Gebüschchen. Im Sommer 1997 fanden während zweier Tage hinter dem Dorf Riemenstalden Gewitter statt. Es war nur dem glücklichen Umstand zu verdanken, dass der Starkregen östlich des Chilenwaldbaches niederging und damit für Sisikon keine Gefahr bedeutete.</p>										
<p>6.2 Arbeitsvergabe</p>										
<p>Die bereinigten Submissionsprotokolle wurden gezeigt.</p>										
<p>Beim Gerinneausbau im Dorfbereich sind folgende bereinigte Offertpreise für die drei Erstplatzierten zu nennen:</p> <table border="0"> <tr> <td>Martin Bolfig AG, Schwyz</td> <td>Fr. 681'044.50</td> <td>100.00 %</td> </tr> <tr> <td>ARGE C. Vanoli AG / Fedier AG, Amsteg</td> <td>Fr. 682'767.30</td> <td>100.25 %</td> </tr> <tr> <td>Tiefbau AG, Flüelen</td> <td>Fr. 695'494.95</td> <td>102.12 %</td> </tr> </table>	Martin Bolfig AG, Schwyz	Fr. 681'044.50	100.00 %	ARGE C. Vanoli AG / Fedier AG, Amsteg	Fr. 682'767.30	100.25 %	Tiefbau AG, Flüelen	Fr. 695'494.95	102.12 %	
Martin Bolfig AG, Schwyz	Fr. 681'044.50	100.00 %								
ARGE C. Vanoli AG / Fedier AG, Amsteg	Fr. 682'767.30	100.25 %								
Tiefbau AG, Flüelen	Fr. 695'494.95	102.12 %								
<p>Beim Geschiebesammler am Delta sind folgende bereinigte Offertpreise für die drei Erstplatzierten zu nennen:</p> <table border="0"> <tr> <td>ARGE C. Vanoli AG / Fedier AG, Amsteg</td> <td>Fr. 2'478'228.25</td> <td>100.00 %</td> </tr> <tr> <td>Tiefbau AG, Flüelen</td> <td>Fr. 2'527'814.00</td> <td>102.00 %</td> </tr> <tr> <td>Bietergemeinschaft Murer AG/Schelbert AG/Fischlin AG, Ersfeld</td> <td>Fr. 2'532'534.55</td> <td>102.19 %</td> </tr> </table>	ARGE C. Vanoli AG / Fedier AG, Amsteg	Fr. 2'478'228.25	100.00 %	Tiefbau AG, Flüelen	Fr. 2'527'814.00	102.00 %	Bietergemeinschaft Murer AG/Schelbert AG/Fischlin AG, Ersfeld	Fr. 2'532'534.55	102.19 %	
ARGE C. Vanoli AG / Fedier AG, Amsteg	Fr. 2'478'228.25	100.00 %								
Tiefbau AG, Flüelen	Fr. 2'527'814.00	102.00 %								
Bietergemeinschaft Murer AG/Schelbert AG/Fischlin AG, Ersfeld	Fr. 2'532'534.55	102.19 %								
<p>Die Bietergemeinschaft Murer AG / Schelbert AG / Fischlin AG, Ersfeld, reichte eine Unternehmervariante mit Kosten von Fr. 2'078'380.40 ein. Sie sieht eine Spundwand vor. Die Verankerung erfolgt mittels Sporne, welche die Funktion der Ankerstäbe (Amtslösung) übernehmen sollen. Eine Nachprüfung der Statik zeigte, dass die Spornenlänge zu klein gewählt wurde. Die Bietergemeinschaft zog ihre Variante zurück und bot eine neue Variante "Spundwand" an. Diese sieht eine Verankerung der Spundwand mit Stabsanker vor, analog der Amtslösung. Die angepassten Kosten für die Ausführung der neuen Variante betragen Fr. 2'098'868.60. Zur Zeit wird diese Angebot geprüft.</p>										
<p>Nach Auffassung des AfT müsste die Variante "Spundwand" mit Rückverankerung neu ausgeschrieben werden.</p>										
<p>Die Firma Emil Baumann AG, Altdorf, reichte ebenfalls eine Unternehmervariante ein. Die Variante sieht einen Umweltschutzpfahl vor, um die Verschmutzung des Grundwassers mit Zementmittel zu verhindern. Der Angebotspreis beträgt Fr. 2'488'217.75.</p>										
<p>Vorgängig einer Vergabe muss die Stellungnahme des BWW vorliegen.</p>										
<p><u>Beschluss</u></p>										
<p>Die Vergabe für beide Baulose erfolgt an der BK-Sitzung vom 20. Januar 1998. Vorgängig ist den BK-Mitgliedern ein Vergabevorschlag zuzustellen.</p>										

TRAKTANDEN	Erledigung Wer / Termine
<p>7 Jahresprogramm und Jahresbudget 1998</p> <p>Der Entwurf wurde mit der Einladung abgegeben.</p> <p>Gegenüber dem Budgetentwurf für die heutige BK-Sitzung werden folgende Änderungen angebracht:</p> <p>Die Instandstellung Dornibach von Fr. 200'000.-- entfällt (Beschluss Punkt 4.2).</p> <p>Der Baubeginn für die Hauptarbeiten der Bachsanierung im Dorf Sisikon erfolgt im Herbst 1998 (Budgetentwurf Dezember 1997). Die Kosten werden von Fr. 4'640'000.-- auf Fr. 1'200'000.-- reduziert. Dabei sind Vorleistungen des Landerwerbs, Vorarbeiten im Geschiebesammlerbereich und der Gerinneausbau oberhalb der Axenstrasse enthalten.</p> <p><u>Beschluss</u></p> <p>Das Jahresprogramm und Jahresbudget 1998 wird durch die BK-Mitglieder mit der oben aufgeführten Änderungen einstimmig genehmigt und den Regierungen Uri und Schwyz gleichzeitig zur Genehmigung unterbreitet.</p>	
<p>8 Verschiedenes</p> <p><u>Submissionsverordnung</u></p> <p>In Artikel 14 des Konkordates sind die Arbeiten und Lieferungen nach den Bestimmungen der Submissionsverordnung des Bundes anzuwenden. Die Submissionsverordnung des Bundes sieht Abgebotsrunden vor. Die neue Submissionsverordnung des Kantons Uri sieht dies nicht vor. Sie ist auch nicht deckungsgleich mit derjenigen des Kantons Schwyz. Vorläufig werden die Arbeiten im gegenseitigen Einvernehmen der Kantone nach der jeweiligen kantonalen Submissionsverordnung des Standortkantons ausgeschrieben.</p> <p><u>Verabschiedung Josef Zwyer</u></p> <p>Seit der Gründung der BK vertrat er die Interessen der Gemeinde Sisikon. Auf Ende Jahr tritt er als Gemeindepräsident zurück und verlässt uns aus diesem Grunde. Der Präsident dankt Josef Zwyer für seine aktive Mitarbeit. Insbesondere für sein Mitwirken bei der Projektierung und bei der Öffentlichkeitsarbeit für die Bachsanierung im Dorf Sisikon. Ohne seine Mithilfe wäre es bedeutend schwieriger gewesen, die Akzeptanz der Anstösser und der Bevölkerung für das Projekt Geschiebesammler am Delta zu finden. Wir sind darauf angewiesen, dass er uns bis zum Abschluss der Verhandlungen mit dem rechtsufrigen Landeigentümer A. Bucheli-Flecklin begleitet.</p> <p><u>Verabschiedung Jakob Gasser</u></p> <p>Die 1. BK-Sitzung mit J. Gasser fand am 20. September 1983 statt. Infolge Pensionierung verlässt er als Projektleiter das TAS. Der Präsident dankt ihm für seine vorzügliche Arbeit, insbesondere bei der Strassenverlegung im Mittellauf und bei den Sofortmassnahmen anlässlich des Sekundärrut-sches Buelacher/Eich.</p>	

TRAKTANDEN	Erledigung Wer / Termine
<p><u>Neumitglieder</u></p> <p>Als Ersatz von Max Gisler wählt der Regierungsrat am 4. März 1997 Franzsepp Arnold, Flüelen. Er vertritt die Hochwasserschutz-Kommission des Kantons Uri.</p> <p>Als Ersatz von Josef Zwyer-Stadler, Gemeindepräsident, stellt die Gemeinde Sisikon Josef Zwyer-Schorno, Gemeinderat Sisikon, zur Verfügung.</p> <p>9 Weiteres Vorgehen</p> <p>Die nächste BK-Sitzung findet statt.</p> <p>Datum 20. Januar 1998 Zeit 1400 Uhr Ort Amt für Tiefbau, Klausenstrasse 2, 6460 Altdorf</p> <p><u>Traktanden</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1 Protokollgenehmigung 2 Orientierung, Stand der Projektgenehmigung Bachsanierung im Dorf Sisikon 3 Arbeitsvergabe für obige Massnahmen 4 Verschiedenes 5 Weiteres Vorgehen <p>Altdorf, 25. November 1997 jw</p> <p>ABTEILUNG WASSERBAU</p> <p></p> <p>W. Handschin, Projektleiter</p> <p>- Pendenzenliste</p>	

PENDENZENLISTE

Protokoll-Nr.	Aufträge	Termin / Wer
5.5	<i>Querprofile im Mittellauf</i> Zweckmässigkeit überprüfen.	Frühjahr 2000 / AfT und TAS
6.41	<i>Übergabe der Strassenverlegung an die Gemeinde Riemenstalden</i> Die Gemeinde übernimmt die Strasse mit Gemeinderatsbeschluss → Zustellung an BK.	April 1998 / Gde
6.42	<i>Gesamtkostenvergleich für die Schlussrechnung der Strassenverlegung</i> Die einzelnen Projekterweiterungen gegenüber dem Kostenvoranschlag des ursprünglichen Bauprojekts sind aufzuzeigen. Die Schlussrechnung ist durch die BK zu genehmigen.	Sept. 1998 / TAS Nov. 1998 / BK
6.43	<i>Anschluss Kanton Uri, Gebiet Höll</i> Beim Landerwerb (Baudirektion Uri) abklären, ob an Stelle einer Furt im Gebiet Höll unter dem Titel Landerwerb eine Inkonvenienzschädigung an die Korporationsbürgergemeinde Sisikon ausbezahlt werden kann.	Februar 1998 / AfT
6.52	<i>Unterhalt Ableitung Grütbach</i> Aufnehmen in das Pflichtenheft des Strassenmeisters.	April 1998 / TAS
7.41	<i>Forststrasse Obergadmen - Läckitobel</i> Auszahlen von Fr. 150'000.-- an die OAK. Mit OAK Vertrag ausarbeiten.	Nov. 1997 / AfT April 1998 / TAS
7.62	<i>Bachsanieierung im Dorf Sisikon</i> BK-Mitglieder Vergabevorschlag zustellen.	14. Jan. 1998/ AfT
7.7	<i>RRA Jahresprogramm und Jahresbudget 1998</i> Regierungsratsanträge der Kantone Schwyz und Uri.	Dez. 1998 AfT / TAS
7.8	<i>Bereinigte Kostenvergleiche</i> Die bereinigten Kostenvergleiche den BK-Mitgliedern zustellen.	Febr. 1998 / AfT

Altdorf, 25. November 1997 Ha

Baukommission Riemenstaldnerbach
Baukommissionssitzung Nr. 7 vom 23. Oktober 1997
zu Traktandum 3, Informationen, Stand 30. September 1997

Abkürzungen

bpp	Birchler, Pfyl und Partner AG, Schwyz
Oeko-B	Oeko-B AG, Stans
AfU	Gesundheits-, Sozial- und Umweltdirektion Uri, Amt für Umweltschutz
AfT	Baudirektion Uri, Amt für Tiefbau
TAS	Tiefbauamt des Kantons Schwyz
VAW	Versuchsanstalt für Wasserbau, Zürich
BWW	Bundesamt für Wasserwirtschaft, Biel
ENHK	Eidg. Natur- und Heimatschutzkommission, Bern
BUWAL	Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft, Bern
NHSK	Natur- und Heimatschutzkommission, Altdorf
TK-HWS	Technische Kommission Hochwasserschutz, Altdorf
AfR	Volkswirtschaftsdirektion Uri, Amt für Raumplanung
BD	Baudirektion Uri
OAK	Oberallmeindkorporation Schwyz
AFJ	Polizeidirektion Uri, Amt für Forst und Jagd

3.1 Konkordat

23.12.1996

Die Regierungsrat des Kantons Uri genehmigt das Jahresprogramm und Jahresbudget 1997.

13.1.1997

Die Regierungsrat des Kantons Schwyz genehmigt das Jahresprogramm und Jahresbudget 1997.

4.3.1997

Der Regierungsrat wählt als Ersatz für Max Gisler, Franzsepp Arnold, Seestrasse 16, 6454 Flüelen, als Mitglied der BK-Riemenstaldnerbach.

4.4.1997

Finanzkontrolle Uri erstellt Kontrollbericht über die Rechnungsführung.

15.4.1997

Das Baudepartement des Kantons Schwyz zahlt ihren Kantonsbeitrag aus.

3.2 Mittellauf

5.11.1996 Bausitzung Baulos Acherberg
Bauarbeiten bis auf Deckbleag beendet, Werkabnahme.

29.1.1997 Begehung mit Kreisforstamt 1, Schwyz
Aussuchen von Plätzen entlang der alten Strassenführung für das Deponieren von Aushubmaterial der Waldstrasse Fron. Ersatzaufforstungen Teilstrecke Obergadmen - Höll.

7.5.1997 Auftrag Schelbert AG, Muotathal
Fertigstellungsarbeiten, Begrünungen, Fr. 5'795.40.

13.5.1997 Auftrag an STUAG, Schwyz
Deckbelag und Anpassungsarbeiten, Fr. 65'286.95.

13.6.1997 Übergabefeier
Die Strassenverlegung wird der Gemeinde Riemenstalden übergeben.

3.3 Schluchtpartie

3.31 Messungen und Messeinrichtungen im Rutschgebiet Binzenegg

14.3.1997 Auftrag Walker + Huser, Vermessungen AG, Schwyz
Deformationsmessungen, 16. Folgemessung, Fr. 3'400.--.

14.3.1997 Auftrag Grundbauberatung AG, St. Gallen
Durchführung von Klinometermessungen, Fr. 5'309.55.

3.32 Entwässerung Binzenegg

4.12.1996 Besprechung mit BWW und AFT
BWW soll überprüfen, ob Massnahme über Wasserbau finanzierbar ist.

24.12.1996
Besprechung mit dem kantonalen Meliorationsamt bezüglich Subventionierung.

29.1.1997
Das Eidgenössische und kantonale Meliorationsamt lehnen die Subventionierung ab.

29.1.1997
Das Kreisforstamt 1, Schwyz, zeigt Interesse das Entwässerungsprojekt in ein Waldbau-C-Projekt zu integrieren.

15.5.1997
Gesuch für die Ausarbeitung eines Waldbau-C-Projektes auf der rechten Talseite und Integration der Entwässerungsmassnahmen an das Kreisforstamt 1, Schwyz.

5.6.1997

Begehung mit kantonalen Instanzen und Bundesstellen, um eine Subventionierung über Forstkredit zu erhalten.

9.7.1997

Das BUWAL bestätigt Subventionierung der Massnahme zu 37 % für die Hälfte des Kostenvoranschlages.

23.7.1997

Die BK-Mitglieder werden über die Subventionierung und die Ergebnisse der Offerteröffnung vom 14.5.1996 informiert. Die Arbeiten werden an die Firma Bürgi Tiefbau AG, Goldau, für Fr. 394'386.85 vergeben.

28.7.1997

Das Kreisforstamt 1, Schwyz, teilt mit, dass die Entwässerungsmassnahmen an die Eidg. Forstdirektion zur Genehmigung eingereicht wird.

3.33 Neufassung Aegerliquellen Sisikon mit Quellen im Gebiet Obergadmen

18.11.1996

Der Rechtsdienst Uri findet den Dienstbarkeitsvertrag mit J. Inderbitzin-Zwyer als in Ordnung.

28.11.1996

J. Inderbitzin-Zwyer, Riemenstalden, erhält Dienstbarkeitsvertrag zur Prüfung.

28.11.1996

Konsortium Lüntigen orientiert Direktbetroffene über Stand der Baubewilligungsverfahren sowie den Gefährdungsgrad der Quellen im Gebiet Lüntigen und das Not- bzw. Ersatzwasserkonzept.

19.12.1996

Besprechung mit J. Inderbitzin-Zwyer, Riemenstalden, Vertreter des TAS und AfT. Der Quelleneigentümer unterschreibt den Vertrag. J. Inderbitzin wurde mitgeteilt, dass die Aegerliquellen seit 1995 intakt sei und für allfällige Entschädigungen für die Nutzung der Hangquellen Aegerli die Gemeinde Sisikon zuständig wäre.

23.1.1997

Begehung mit Vertretern des Konsortiums Lüntigen und des AfT um die möglichen Ersatzquellen im Gebiet Obergadmen zu besichtigen. Eine Quellfassung ist fraglich ob sie auf Kantons- oder Gemeindegebiet liegt. Eine genaue Abklärung erfolgt nach Bauabschluss.

23.1.1997

Dem Konsortium Lüntigen werden Unterlagen zu den Quellen Obergadmen zugestellt.

3.2.1997

Besprechung mit P. Inderbitzin, Ibach, Vertreter der TAS und AfT. Die Kosten des Schiedsgerichts soll explizit durch den Dienstbarkeitsberechtigten getragen werden. Der Vertrag ist abzuändern.

18.2.1997

P. Inderbitzin, Ibach, erhält Dienstbarkeitsvertrag zur Prüfung.

18.2.1997

Arbeitspapier für Dienstbarkeitsverträge für die Sicherung der Quellenrechte an Gebieten mit Quellaufschlüssen. Sachverhalt, Begründungen der bisherigen Tätigkeiten, Interessenlage, bisherige Kosten, Zusammenhang mit dem Konsortium Kavernenprojekt Läntigen, Zielsetzung der Dienstbarkeitsverträge.

9.9.1997

Der RR Schwyz genehmigt die Dienstbarkeitsverträge für die Sicherung von Quellenrechten der Kantone Schwyz und Uri mit der Gemeinde Riemenstalden, Josef Inderbitzin-Zwyer, Riemenstalden und Paul Inderbitzin, Ibach.

11.6.1997

Die Gemeinde Riemenstalden erhält den Dienstbarkeitsvertrag.

3.4 Bachsanierung im Dorf Sisikon

19.11.1996

Besprechung BWW, AfT über Gefahrenkarte und Holzgefahr.

20.11.1996 Arbeitssitzung bpp, Oeko-B AG, AfT

Gestaltung Abschränkung des Beckens, Beckeneinlauf sowie Umgebung wird abgesprochen.

4.12.1996 Besprechung BWW, Oeko-B AG, AfT

Die angenommenen Szenarien für die Gefahrenkarten (heutiger Zustand, nach Ausbau im Dorf Sisikon, nach Realisierung der flankierenden Massnahmen) werden diskutiert und Fragen aufgeworfen.

10.12.1996 Besprechung VAW, bpp, AfT

Das von der Gemeinde angeregte verkleinerte Becken wird in seiner Funktionstauglichkeit nicht in Frage gestellt. Der Sammler wird zu einem früheren Zeitpunkt gefüllt sein und der Rückstau sowie die Ablagerung in der Bachschale erfolgt früher als beim grösseren Becken. Der Unterhalt erfolgt häufiger. Die seitlichen Abgrenzungen des Beckens sind zu erhöhen.

13.12.1996 Begehung mit Vertretern der ENHK, BUWAL, Landschaftsschutzverband Vierwaldstättersee, NHSK, AfR, AfT

Das Projekt mit Gestaltungsplan wurde vorgestellt. Am nördlichen Ufer sah der Gestaltungsplan eine Baumallee vor. Es wurden keine Einwände eingebracht.

18.12.1996 Besprechung mit Gemeinderat Sisikon

Das bereinigte Projekt wird vorgestellt. Es werden keine Einwände eingebracht. Der Landerwerb kann eingeleitet werden. Als Vertreter der Gemeinde begleitet Josef Zwyer, Gemeindepräsident, den Landerwerb. Der Landerwerbsplan wird vorbereitet.

9.1.1997 Provisorische Stellungnahme ENHK

Sie weist auf die Wichtigkeit der Bepflanzung und Gestaltung im Beckenbereich hin.

10.1.1997 Gesuch an AfU um Bewilligung von Sondierbohrungen

14.1.1997 Besprechung Amt für Forst und Jagd, AfT
Es wird keine Rodungsbewilligung benötigt.

22.1.1997 Oeko-B AG, Stans
Gefahrenkarte überarbeitet.

22.1.1997 Projektvorstellung bei A. Ruoss-Torelli, Sisikon mit Vertreter AfT
Eine Fussgängerbrücke über den Riemenstaldnerbach im Deltabereich und zusätzliche Fusswege werden nicht akzeptiert.

23.1.1997 Besprechung bpp, AfU
Technischer Bericht bereinigt. Detailabklärungen bezüglich Schale und Sporn. Die Standorte der Wohnwagen sind aufzunehmen. Der südliche Rand des Beckens ist abzustecken.

30.1.1997
Die Eigentümer A. Ruoss-Torelli und A. Bucheli-Flecklin erteilen die Bewilligung für die Sondierbohrungen.

7.2.1997
AfU Gewässerschutzbewilligung für Sondierbohrungen.

11.2.1997
VAW gibt Stellungnahme über die Verkleinerung des Beckens ab. Sie wiederholt das Resultat der Besprechung vom 10.12.1996. Sie empfiehlt unterhalb der SBB die links- und rechtsufrigen Dämme zu erhöhen (dies wurde beim Auflageprojekt berücksichtigt). Das Risiko einer Verklausung infolge Holz sollte genauer untersucht werden.

18.2.1997 Besprechung bpp, AfU
Die Dämme entlang dem Sammler sind zu erhöhen, damit bei einem Bachausbruch, infolge Auflandung in der Schale, der Ausbruch kontrolliert abläuft.

18.2.1997
Vertrag mit dem Ingenieurbüro Birchler, Pfyl und Partner AG, Schwyz, über Ausschreibung, Offertvergleich, Ausführungsprojekt, Baubegleitung und Dokumentation über das Bauwerk, Honorarkosten, Fr. 144'800.-- inkl. Nebenkosten.

20.2.1997 Schreiben an die BK-Mitglieder
Antrag um Freigabe des Projektes für die Planaufgabe. Innert der angegebenen Frist erfolgten keine Einsprachen.

21.2.1997 Besprechung BWB, AfT
Es soll überprüft werden, ob mit einem Neubau des Fussgängersteges zur Kirche das Durchflussprofil wesentlich erhöht werden kann.

3.3.1997 Besprechung bpp, Dr. Vollenweider, AfT

Um die Verformung der Bohrpfahlwand zu reduzieren, sind verschiedene Möglichkeiten zu untersuchen. Das Programm für die Sondierbohrungen ist in Ordnung. Mit den Ausschreibungsunterlagen ist zu beginnen.

6.3.1997 Besprechung bpp, AfT

Die Erhöhung des Durchflussprofils beim Fussgängersteg zur Kirche bedingt für die Kanalisationsleitung eine Pumpstation. Die Anpassungsarbeiten an bestehende Liegenschaften gestaltet sich schwierig. Der Steg muss weiterhin für Leichttransporte benutzt werden können. Die gewonnene Durchflussfläche würde von heute 30.6 m² auf 40 m² erhöht.

7.3.1997 Besprechung A. Ruoss-Torelli, AfT

A. Ruoss will die ans Gewässer grenzenden Standplätze für Wohnwagen beibehalten. Dies ist möglich. Der Platz wird jedoch verkleinert. Die Bewilligung für die, gegenüber dem Reglement, reduzierten Abstände sind bei der Gemeinde einzuholen. Die Steilheit der Böschung von 2:3 wird auf 1:1 geändert.

18.3.1997

Protokoll über die Nutzungsvereinbarung mit der SBB für die Benutzung einer Teilfläche als Installationsplatz.

März 1997

Geologische Baugrunduntersuchungen beim Delta.

3.4.1997

Schreiben an AfU, AfR, Gemeinderat Sisikon um Stellungnahme zum Projekt.

8.4.1997 Besprechung F. Euler (Berater A. Bucheli, Eigentümer Campingplatz)

Er ist mit der Bepflanzung entlang dem Becken und der Strassenverbreiterung nicht einverstanden. Er stellt die Bedingung, dass die neue WC-Anlage am 1.4.1998 in Betrieb genommen werden kann, ebenso der angepasste Zeltplatz.

9.4.1997 Bestellung Dr. Vollenweider AG, Zürich

Expertentätigkeit für Baugrundsondierungen und Bemessungen der Pfahlwände, Kosten ca. Fr. 10'000.--.

14.4.1997 Gemeindeversammlung

Das Becken stiess nicht nur auf Zustimmung. Statt eines Seebeckens wurden Massnahmen im Einzugsgebiet gefordert. Den Teilnehmern wurde dargelegt, dass bei der vorhandenen Steilheit der Seitengerinne und den geologischen Verhältnisse aus praktischen und finanziellen Gründen ein Vollausbau nicht möglich ist. Mit der realisierten Strassenverlegung und den vorgesehenen Querwerke könnten hunderttausende von m³ im Mittellauf zurückgehalten werden. Im Unterlauf wurde bereits eine Sperrentreppe realisiert. Um das restliche, anfallende Geschiebe aufzunehmen, ist das Seebecken unumgänglich. Es konnten von der vorgeschlagenen Lösung nicht alle Teilnehmer überzeugt werden.

21.4.1997 Besprechung bpp, AfT

Die Überprüfung der Bohrpfahlwand zeigt grössere Verformung der Pfähle. Es sind Lösungen zu suchen, um die Verformung zu reduzieren. Es wurden die Randbedingungen für die Ausschreibung, die Projektplanung und das weitere Vorgehen bestimmt.

22.4.1997

Nachtrag 1 zur Bestellung Nr. 148 vom 2.10.1995 an Oeko-B AG, Stans, für ökologische und gestalterische Begleitplanung, Fr. 30'000.--.

25.4.1997

Bericht über geologische Baugrunduntersuchungen durch das geologische Büro Dr. H. Jäckli AG, Ibach-Schwyz.

1.5.1997

Schreiben NHSK bittet für Stellungnahme um Fristverlängerung.

1.5.1997

Stellungnahme SBB mit Auflagen, die erfüllt werden können.

5.5.1997 Schreiben Dr. Vollenweider

Begründung warum bei der Ausführung der Bohrpfahlwände für den Gewässerschutz keine Textil-Schutzhüllen notwendig sind.

1.5.1997 Besprechung AfU, bpp, AfT

Es sind pH-Messsonden einzurichten. Das Betonierabwasser ist zu neutralisieren. Die verschiedenen Lösungsmöglichkeiten um die Verformung der Bohrpfahlwand zu reduzieren werden diskutiert.

Der Blockwurf für die Sicherung der Sporne wird am Fuss mit Holzpfehlen abgestützt.

6.5.1997 Besprechung bpp, AfT

Es wird der Sammlerbereich und das Bachgerinne separat ausgeschrieben.

6.5.1997 Landerwerbsverhandlung mit A. Bucheli-Flecklin

Erschliessung: Es wird eine Einmündung in die Erschliessungsstrasse, ca. 90 m oberhalb dem Seeufer gewünscht. Die Strassenbreite von 4 m soll auf 3 m reduziert und auf das landseitige Bankett verzichtet werden.

Gestaltung: Hochstämmige Bäume werden beim Becken nicht zugelassen. Dies wird von der Gemeinde unterstützt. Der Eigentümer sieht anstelle der Bäume eine Begrünung.

WC-Anlage: Nach Schätzungsprotokoll kann für die bestehende Anlage, Fr. 50'000.-- abgegolten werden. Der Kanton übernimmt zusätzlich den Gebäudeabriss mit Entsorgung und sämtliche Leitungsanschlüsse zum neuen Standort.

6.5.1997 Landerwerbsverhandlung mit A. Ruoss-Torelli

Campingplatz: Die vorderen, bachseitigen Standplätze bleiben erhalten. Die Anlagen müssen verschoben werden. Die daraus entstehenden Kosten erfolgt auf Konto des Projektes.

Ein Beweissicherungsverfahren ist durchzuführen.

7.5.1997 Landerwerbsverhandlung mit S. Muheim, Rest. Urirotstock

Der Installationsplatz wird zeitlich gebunden abgetreten.

Es wird ein Beweissicherungsverfahren durchgeführt.

7.5.1997 Landerwerbsverhandlung mit M. Müller-Portmann

Die projektbezogene Landerwerbsfläche von ca. 13 m² wird abgetreten. Die zu entfernende Bepflanzung wird geschätzt und vergütet.

Es wird ein Beweissicherungsverfahren durchgeführt.

7.5.1997 Landerwerbsverhandlung mit P. Aschwanden-Schmid
Gleiches Resultat wie bei Frau M. Müller-Portmann.

7.5.1997 Landerwerbsverhandlung mit G. Zwysig-Moser
Für das ca. 7 m² benötigte Land wird von der anschliessenden Kantonsparzelle Realersatz abgegeben. Die bestehende Betonmauer wird abgebrochen und als Hag neu erstellt. Die Bewilligung, den Grenzabstand zwischen Campingstellplatz Ruoss und der Liegenschaft G. Zwysig zu verringern, wird erteilt.
Die zu entfernende Bepflanzung wird geschätzt und entschädigt.
Ein Beweissicherungsverfahren ist durchzuführen.

7.5.1997
Protokoll über die Nutzungsvereinbarung mit Stefan Muheim, Rest. Urirotstock über Benutzung eines Installationsplatzes.

13.5.1997 Stellungnahme Schiffsgesellschaft des Vierwaldstättersees
Sie haben keine Einwände.

21.5.1997
Eigentümer A. Bucheli, Berater F. Euler, Vertreter Gemeinde Sisikon, NHSK, AfR, AfT
Über die Gestaltung und Bepflanzung im Beckenbereich kann kein Kompromiss gefunden werden.
Es sind verschiedene projektbezogene Anpassungen nötig (verschieben der Wohnwagen, entsorgen der Wohnwagen beim neuen Standort der WC-Anlage, Geländeanpassungen für die neuen Standplätze, Parkiermöglichkeiten etc.).

21.5.1997
A. Hess, Garten-Landschaftsbau AG, Seedorf, reicht Wertfeststellung der vorhandenen Pflanzen der betroffenen Eigentümer ein.

22.5.1997 KI Uri, KI Schwyz
Die Ausschreibung erfolgt nach Submissionsverordnung des jeweiligen Gebietskantons unter dem Titel BK-Riemenstaldnerbach.

16.5.1997 Schreiben an Gemeinde Sisikon
Gesuch um den reglementarischen Abstand zwischen den Wohnwagen auf Seite A. Ruoss verkleinern zu können.

26.5.1997 Stellungnahme des Gemeinderates Sisikon
Es werden an dieser Stelle diejenigen Auflagen in Kurzform aufgeführt, die zur Diskussion Anlass gaben.
Mit den hochstämmigen Bäume am rechten Ufer können sie sich nicht einverstanden erklären, da der Standort dem Föhne und Westwind ausgesetzt ist (Sicherheitsgründe).
Bei einem maschinellen Einsatz eine Behinderung für die Räumung darstellen.
Das vorgeschlagene Holzgeländer wird aus unterhalts- und sicherheitstechnischen Gründen abgelehnt.

3.6.1997 Besprechung Gemeinde AfT
Die Anpassungsarbeiten in der Liegenschaft A. Bucheli-Flecklin werden durch die Gemeinde schriftlich genehmigt.

4.6.1997 Besprechung Oeko-B AG, Stans, AfT
Beckensicherung mit Zaun ist neu zu konzipieren. Randbedingungen: Langlebigkeit, Sicherheit gegenüber Jugendliche bezüglich überklettern.

4.6.1997 Verfügung AfU
Die Gewässerschutzbewilligung wird erteilt. Die aufgeführten Bedingungen können erfüllt werden.

5.6.1997 Verfügung der Gesundheits- und Fürsrogedirektion
Die Fischereirechtliche Bewilligung wird erteilt.

6.6.1997 Prüfbericht für Konzeptwahl Bohrpfahlwand von Dr. Vollenweider
Die Beurteilung fiel positiv aus.

9.6.1997 Besprechung NHSK, AfR, AfT
Oekologie tritt hinter Landschaftsschutz. Hauptgewicht wird auf eine Baumgruppe im Bereich des Sporns gerichtet. Im übrigen Bereich erwartet die NHSK und das AfR zumindest Buschgruppen. Oeko-B AG soll auf dieser Basis ein Bepflanzungsvorschlag ausarbeiten.

12.6.1997 Besprechung Dr. Vollenweider, bpp, AfT
Für die Beckenumrandung wird eine rückverankerte Bohrpfahlwand gewählt. Beim Bogenbereich (Stirnbereich beim Einlauf des Riemenstaldnerbaches in das Becken) entfallen die Anker.

18.6.1997 Besprechung Gemeinde, Oeko-B AG, AfT
Der Bepflanzungsvorschlag liegt vor. Ausser dem Beckenbereich sieht er auch Ergänzungen an der Bepflanzung entlang dem Seeufer vor. Die Gemeinde bespricht ihn mit A. Bucheli.

18.6.1997
Die Gemeinde Sisikon genehmigt die Ausnahmegewilligung für die Unterschreitung der Abstände zwischen dem Campingwagen Seite Ruoss und der Liegenschaft G. Zwyszig.

26.6.1997 Besprechung Gemeinde, A. Bucheli
Mit Bepflanzungsvorschlägen ist der Eigentümer einverstanden.

27.6.1997 Besprechung Oeko-B AG, Gemeinde, NHSK, AfR, AfT
Der von der Bohrpfahlwand landeinwärts versetzte Zaun ergibt eine künstliche Trennung zum Campingplatzgebiet. Dieser ca. 1m breite Streifen soll nach dem Planer gestaltet werden können. Zwischen Zaun und Strasse sind nach den Wünschen des Eigentümers zu bepflanzen, wobei Buschgruppen vorzusehen sind. Die Bepflanzung im Bereich des Seeufers sind als Aufwertung zu betrachten.

27.6.1997
Die Arbeitsausschreibungen für den Geschiebesammler am Delta und den Gerinneausbau im Dorf Sisikon erfolgen in den Amtsblättern Schwyz und Uri.

2.7.1997 Besprechung AfU, Büro Angehrn, AfT
Art und Ort der pH-Messungen werden festgelegt.

3.7.1997 Landerwerbsverhandlung mit A. Ruoss-Torelli
Mit den Anker ist der Eigentümer einverstanden. Allfällige Mehrkosten die beim Bau eines Bauvorhabens dem Eigentümer durch die Anker entstehen, werden übernommen.
Ein allfälliges Näherbauerecht wird in Aussicht gestellt.

15.7.1997 Landerwerbsverhandlung mit A. Bucheli-Flecklin und Gemeinde
Mit Gestaltung einverstanden. Die Bepflanzung ist vorgängig mit dem Grundeigentümer abzusprechen. Für die Anker gelten dieselben Abmachungen wie bei A. Ruoss-Torelli (3.7.1997). Der Vertrag ist vorzubereiten.

17.7.1997 Dr. Vollenweider AG, Zürich
Prüfbericht über die Bohrpfahlwand.

25.7.1997 Besprechung bpp, AfT
Für die Werkleitungen und Pumpstationen (Kanalisation) werden vier Offerten der Elektro- und Sanitärarbeiten eingeholt.

30.7.1997 Besprechung EBAG, Ing. Büro Wolf, Kropf und Zschaber
Aus dem Abbruch des Viaduktes Wassnerwald könnten vorgespannte Träger für die Sohlensicherung im Becken verwendet werden. Diese Träger müssten vorgängig entsprechend zugeschnitten werden. Das Büro Wolf, Kropf und Zschaber überprüft die Gebrauchstauglichkeit für den Verwendungszweck und klärt ab, ob beim Schneiden die Sicherheit gewährleistet ist.

7.8.1997 Stellungnahme NHSK
Die Stellungnahme entspricht nur teilweise dem Inhalte der gemeinsamen Besprechung vom 27.6.1997. Es wurden längst abgehandelte Fragen der Raumplanung reaktiviert und der gemeinsame getroffene Gestaltungskompromiss im Beckenbereich als nicht befriedigend beurteilt. Eine Kopie wurde dem BUWAL, zu Händen der ENHK, zugestellt.

8.8.1997 Schreiben an A. Ruoss-Torelli
Zustellen von Unterlagen um seinen Entscheid für die Variantenwahl des Landerwerbsvertrages zu erleichtern.

11.8.1997 Besprechung Gemeinde, AfT
Das Projekt sieht als Kontrollmassnahme periodische Verschiebungsmessungen für die Bohrpfahlwand vor. Die Kosten der Messung betragen ca. Fr. 3'000.-- bis Fr. 5'000.--. Zu Beginn werden die Messintervalle kürzer sein (ca. alle 5 Jahre) um mit dem Alter des Bauwerks länger zu werden.

14.8.1997
Die Ingenieurgemeinschaft Wolf, Kropf und Zschaber, Altdorf, und Plüss + Meyer, Bauingenieure AG, Luzern, äussern sich zur Verwendung der bestehenden Brückenträger vom Viadukt Wassnerwald für die Verwendung als Sohlensicherung im Becken. Eine rechnerische Überprüfung zeigt, dass beim Abbrechen des Steges sowie beim Verkleinern sich im Trägersteg Risse bilden werden. Da es sich um eine theoretische Aussage handelt, wird nach der Demontage des ersten Brückenfeldes ein Versuch vor Ort durchgeführt.

21.8.1997 Schreiben an A. Bucheli-Flecklin
Ankündigung der Auflage. Bekanntgabe von Modifikationen an der Pumpleitung und Ankeranordnung. Zustellen eines Plandossiers.

21.8.1997 Schreiben an die Gemeinde Sisikon
Abgabe von Unterlagen für die Projektauflage.

25.8.1997 Schreiben an das Landgerichtspräsidium Uri
Ersuchen einer vorsorglichen Beweissicherung und Vorschlag, dass Herr Max Hofer, Architekturbüro und Schatzungen, Altdorf, die Beweissicherung durchführt.

26.8.1997
Offertöffnung für den Geschiebesammler am Delta und dem Gerinneausbau im Dorf Sisikon.

29.8.1997
Landgerichtspräsidium orientiert einen Teil der Betroffenen über die vorsorgliche Beweisabnahme.

29.8.1997
Projektauflage im Amtsblatt Uri.

8.9.1997 Bereinigte Stellungnahme der NHSK
Die Stellungnahme vom 7.8.1997 wird relativiert.

8.9.1997
Bestellung an Max Hofer, Architekturbüro und Schatzungen, Altdorf, für die Durchführung des Beweissicherungsverfahrens.

9.9.1997 Besprechung bpp, AfT
Die Variante der Bietergemeinschaft Murer AG / Schelbert AG / Fischlin AG, wird besprochen. Sie sieht anstelle der verankerten Bohrpfahlwand eine Spundwand. Die Anker werden durch senkrecht zur Spundwand stehenden Sporne (ebenfalls Spundwände) ersetzt. Die mit der Unternehmervariante abgegebenen Unterlagen wurden überprüft. Einige Fragen sind bezüglich der Statik offen. Bei der Ausführung sieht man Probleme falls grössere Steine und Holz zum Vorschein kommen würden. Gebäudeschäden infolge Setzungen durch die Vibrationen sind nicht auszuschliessen. Die kraftschlüssige Verbindung zwischen Spundwand und Verankerungssporn kann nicht kontrolliert werden.

10.9.1997
Bau AG, Erstfeld, zieht ihre Offerte zurück. Sie hat in den Pos. 319.11 und 319.121 keine Einheitspreise eingesetzt.

11.9.1997 Stellungnahme AfR
Nach ihren Äusserungen erfolgt mit der gewählten Beckengestaltung keine befriedigende Einbindung in die Seeuferlandschaft.

12.9.1997 Schreiben an BWW
Projekteingabe zur koordinierten Stellungnahme des Bundes.

12.9.1997 Unternehmersgespräch mit Bietergemeinschaft, bpp, AfT
Für eine Beurteilung der Unternehmervariante sind noch weitere Abklärungen nötig.

15.9.1997 Schreiben an A. Bucheli-Flecklin
Der Arbeitsbeginn für den Bachausbau ist noch unbestimmt. Es wird ihm bestätigt, dass mit der WC-Anlage begonnen werden kann, auch wenn der Baubeginn erst im Herbst 1998 stattfinden würde. In diesem Fall würden die nötigen Werkleitungen und weitere projektbezogene Anpassungsarbeiten in der Campinganlage vorgezogen.

16.9.1997
Landgerichtspräsidium Uri orientiert den übrigen Teil der Betroffenen über die vorsorgliche Beweisaufnahme.

23.9.1997 Schreiben an die ARGE Murer AG / Schelbert AG / Fischlin AG
Anfordern von zusätzlichen Entscheidungsgrundlagen, um die Unternehmervariante mit dem Amtsvorschlag vergleichen zu können.

25.9.1997 Gemeinde Sisikon, Wasser- und Kanalisations-Kommission
sie verlangen dass; im Kanalisationsnetz kein Unterbruch erfolgt, die Erschliessung im heutigen Ausmass gleichwertig erstellt wird und die Pumpstation richtig funktioniert.

29.9.1997 Stellungnahme der Gemeinde Sisikon
Der Gemeinderat beurteilt die Massnahme als notwendig und als wesentliche Verbesserung des heutigen Zustandes.

Für das benutzte Strassennetz verlangt sie ein Beweissicherungsverfahren.

Bei der Pfahlwand vertritt sie die Auffassung, dass auf die Verankerung verzichtet werden kann. Die Kosten für die periodischen Kontrollen und die Sanierung der defekten Anker kann die Gemeinde nicht übernehmen. Der Gemeinderat besteht auf die Prüfung der Unternehmervariante. Die Begründung des Sammlers ist wie am 27.6.1997 besprochen auszuführen.

Jährliche Unterhaltskosten für die Laichplätze der Seesaiblinge will die Gemeinde nicht tragen. Der Gemeinderat besteht auf die Ausführung der Einzelsperren zwischen Aegerliquellen und Sagenplatz nach dem Bau des Geschiebesammlers.

6.10.1997
Die Bietergemeinschaft liefert Unterlagen für die überarbeitete Unternehmervariante ab. Die eingereichte Unternehmervariante mit Spundwand und Sporne als Verankerung wird zurückgezogen, da u. a. eine interne Nachkontrolle der Statik ergab, dass bei der Dimensionierung der Sporen ein Fehler unterlief. Die Nachrechnung führt zu mindestens doppelt so lange Sporen, was im Bereich des linken Ufers zu Platzproblemen führt.

Die Bietergemeinschaft unterbreitet ein neues Konzept: Gerammte Spundwand. Betonschürze als Longarine, Ausführung mit örtlich abgesenktem Grundwasserspiegel und Rückverankerung der Betonschürze. Die Kosten für die Unternehmervariante Spundwand beträgt Fr. 2'098'868.60.

Die Bietergemeinschaft ist bereit, ohne Kostenfolgen eine Proberammung durchzuführen.

3.5 Allgemeine Informationen

Kostenstand ab 1. Januar 1991 bis 30. September 1997 gemäss Konkordat 1991 ohne Bauzinsen und Verwaltung

3.51 Mittellauf

Massnahmen	Kostenstand: 30.09.97 Fr.	Massnahmenplan 1991 Fr.
Etappe 1	87'299.50	77'000.00
Etappe 2	4'664'537.95	4'423'000.00
Bachausbau	9'756.10	1'000'000.00
Total	4'761'593.55	5'500'000.00

3.52 Sofortmassnahmen 1988 - 1991 und allgemeine Ausgaben

Massnahmen	Kostenstand: 30.09.97 Fr.	Massnahmenplan 1991 Fr.
Projektierung GP 1991	114'941.35	20'000.00
Messungen und Messeinrichtungen	55'289.90	74'000.00
Plangrundlagen, Sondierbohrungen, div. kl. Massn.	0.00	7'000.00
Ableitung Grütbach	256.00	2'000.00
Sanierung Sekundärrutsch	9'306.70	62'000.00
Sperren 24 - 26	53'908.40	43'000.00
Quellwasserableitung Binzenegg	77'613.20	70'000.00
Total	311'315.55	278'000.00

3.53 Schluchtpartie

Massnahmen	Kostenstand: 30.09.97 Fr.	Massnahmenplan 1991 Fr.
Messungen und Messeinrichtungen	58'920.60	250'000.00
Entwässerung Binzenegg	50'140.60	910'000.00
Neufassung Aegerliquellen	106'648.10	450'000.00
Sicherung Riemenstaldnerbach	55'752.20	3'260'000.00
Sanierung Seitenbäche	0.00	1'480'000.00
IB an Schutzbauten gegen Naturgewalten	0.00	1'055'000.00
Total	271'461.50	7'405'000.00

3.54 Unterlauf

Massnahmen	Kostenstand: 30.09.97 Fr.	Massnahmenplan 1991 Fr.
Bereich Aegerlibrücke, Sperren 22 / 23	1'609.15	300'000.00
Bachsanieung im Dorf Sisikon	652'215.50	4'890'000.00
Total	653'824.65	5'190'000.00

Zusammenstellung

Massnahmen	Kostenstand: 30.09.97 Fr.	Massnahmenplan 1991 Fr.
3.51 Mittellauf	4'761'593.55	5'500'000.00
3.52 Sofortmassnahmen	311'315.55	278'000.00
3.53 Schluchpartie	271'461.50	7'405'000.00
3.54 Unterlauf	653'824.65	5'190'000.00
Total	5'998'195.25	18'373'000.00

Kostenvergleich; Kostenstand vom 30.09.1997 mit Jahresprogramm und Jahresbudget 1997

Massnahmen	Kostenstand: 30.09.97 Fr.	zu erwartende Kosten bis 31.12.97 (ohne Eigenleistungen) ca. Fr.	Jahresbudget 1995 Fr.
1. Mittellauf			
Strassenverlegung 1.4;1.5; 1.7 Etappe 2	144'601.10	155'000.00	330'000.00
1.6 IB Forststrasse	0.00	150'000.00	150'000.00
Bachausbau			
1.8 Querbauten	224.20	5'000.00	5'000.00
3. Schluchpartie			
3.1 Messungen und Messeinrichtungen im Rutschgebiet Binzenegg	8'898.75	20'000.00	20'000.00
Entwässerung Binzenegg			
3.2 Meteorwasser	8'894.70	20'000.00	450'000.00
Neufassung Aegerliquellen Binzenegg			
3.5 Neufassung	0.00	0.00	10'000.00
Sicherung Riemenstaldnerbach			
3.6 Sperrentreppe Sekundärrutsch	135.50	0.00	0.00
4. Unterlauf			
4.3 Bachsanierung im Dorf Sisikon	199'024.15	350'000.00	250'000.00
Total	361'778.40	700'000.00	1'215'000.00

